

Kurz gemeldet

DETTINGEN AN DER ILLER

Flohmarkt rund ums Kind findet in der Festhalle statt

Das Basarteam Dettingen an der Iller veranstaltet einen Flohmarkt rund ums Kind, bei dem Kinderkleidung, Spielzeug und Fahrgeräte, aber auch Kuchen zum Verkauf stehen. Wer lieber verkaufen möchte, kann einen eigenen Tisch reservieren. Der Flohmarkt findet am Samstag, 2. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Außen- und Innenbereich der Festhalle in Dettingen statt. Die Verkaufstische mit den Maßen 175 auf 70 Zentimeter kosten zehn Euro in der Halle und sieben Euro im Außenbereich (entfällt bei Regenwetter). Der Einlass hierfür ist ab 12.30 Uhr. Bei begrenzter Tischzahl erfolgt die Anmeldung mit Angabe von Name, Adresse, Telefon und E-Mail per WhatsApp oder telefonisch unter der Nummer 0178/9754246. Auf dem Flohmarkt gilt für alle die Corona-AHA-Regel: Abstand, Hygiene und Atemmaske. (AZ)

ALTENSTADT-ILLEREICHEN

Gesangverein Harmonia hält Versammlung ab

Der Gesangverein Harmonia Illereichen hält am Samstag, 2. Oktober, seine Mitgliederversammlung ab. Beginn ist um 20 Uhr in der TVI-Turnhalle in Illereichen. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstands und der Chorleiterin sowie Neuwahlen. Anträge zur Tagesordnung können bis zum 24. September beim Vorsitzenden Heinz Hanl schriftlich eingereicht werden. (zisc)

KELLMÜNZ

Gemeinderat berät über Entwässerung

Das Konzept für Oberflächenwasser im Altwasserbereich und die Hangsicherung im Haldenweg stehen in der Kellmünzer Marktratsitzung an. Die Sitzung findet statt am Mittwoch, 22. September, um 19 Uhr in der Aula der Grundschule. Weitere Themen sind die Schaffung von Urnengrabstätten und Sanierungsarbeiten im Sitzungssaal des Rathauses. (sar)

OBERROTH

Sportverein sammelt Altpapier

Der örtliche Sportverein sammelt Altpapier ein: Für die Aktion am Samstag, 25. September, bittet der SV Oberroth, das Sammelgut gebündelt bis 9 Uhr am Straßenrand bereitzustellen. (AZ)

OBERROTH

Jahresversammlung der Schützen mit Wahlen

Bei einer Jahresversammlung des Schützenvereins Oberroth geht es um Termine, Berichte und Vorstandswahlen. Die Sitzung findet am Samstag, 25. September, um 20 Uhr im Vereinsheim (Halle) statt. Es gilt die 3G-Regel. (AZ)

Ganz großer Bahnhof für den Pfarrer

Ruhestand 15 Jahre lang war Gerhard Bundschuh Stadtpfarrer von Dietenheim. Der Abschied wurde gefeiert, wie in Ranzenburg üblich: bunt, herzlich und mit viel Humor

VON WILHELM SCHMID

Dietenheim Wenn in einem Festgottesdienst und Feierstunde nacheinander der Triumphmarsch aus „Aida“, „Großer Gott, wir loben Dich“ und der „Ranzenburger Narrenmarsch“ erklingen, dann ist klar: Solch ein Ereignis gibt es nur in Dietenheim, und auch da ist es eine Seltenheit. So war es am Sonntag, als Stadtpfarrer Gerhard Bundschuh nach 15 Jahren segensreicher Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Begonnen hatte das Fest unter dem markanten Turm der Stadtpfarrkirche St. Martinus, wo Bürgerwehr-Kommandant Carsten Baur dem „lieben Gerhard“ – wie er auch in vielen Ansprachen titulierte – seine angetretene Mannschaft einschließlich Stadtkapelle, Feuerwehr und Fahnenabordnungen zum Kirchengzug meldete. Unter dem Prozessionsbaldachin wurde der Pfarrer mit einer nahezu unübersichtlichen Ministrantenschar zum Schulhof geleitet, wo seit Langem wieder einmal eine große Festgemeinde wartete.

Er habe in Dietenheim eine „erfüllte, vielseitige Zeit“ erlebt, versicherte Bundschuh in seiner Ansprache, wobei er versucht habe, die Dienstaufgaben der Kirche am Menschen im Sinne seines Primizspruches „Hier bin ich, Herr, sende mich“ zu erfüllen. Dabei sei ein äußerst buntes Mosaik aus Freud und Leid entstanden, aber auch die Sorge sei gewachsen, wie es mit den Gemeinden weitergehe. Kirchenaustritte ohne Gespräch, Firmlinge, die „wie U-Boote auf- und wieder untertauchen“ und nicht zuletzt die Pandemie hätten vieles erschwert. Was bleibt, sei „Dank an Gott und Euch“. Der Stadtpfarrer schloss mit dem Segenswunsch aus dem Hebräerbrief: „Der Gott des Friedens ... mache euch tüchtig in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut. Er bewirke in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, dem die Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen.“

Dekan Ulrich Kloos verlas das Dekret von Bischof Gebhard Fürst zur Ruhestandsversetzung, und nach dem von Kirchenchor und Stadtkapelle festlich umrahmten Gottesdienst folgte ein fröhlicher Festakt mit Ansprachen, Ehrungen und Geschenkübergaben, die alle deutlich machten, welch selten großer Beliebtheit sich der scheidende Seelsorger erfreut. Bürgermeister Christopher Eh, der auch für seine Kollegen aus den zur Seelsorgeeinheit gehörenden Gemeinden Balzheim und Illerrieden sprach, überreichte die „Große Dietenheim-Medaille“.

Die von Bundschuh stets geförderte Ökumene kam in Grußworten des „Unità Dei Cristianità“-Präsidenten Max Semler sowie der beiden evangelischen Pfarrer Luka Ilic und Thomas Breitkreuz zum Ausdruck, wobei Letzterer in Reimform sprach und alle seinen



Mit einem englischen Phaeton, in dem Bereits die Königin gereist ist, wurden der Pfarrer Gerhard Bundschuh und seine Schwester nach Dietenheim gefahren.

Foto: Wilhelm Schmid

Refrain im Sprechchor wiederholten: „Pfarrer Bundschuh, geh nicht fort, hier ist doch Dein Heimatort! Du gehörst zu Dietenheim, lass uns bitte nicht allein! Zwing uns nicht, Dich anzuketten, gehe nicht nach Wullenstetten!“ Damit wurde darauf angespielt, dass der Pfarrer nun zu seiner Schwester in die bayerische Nachbarschaft umzieht.

Dass er von dort näher an Ulm ist und als Notfallseelsorger für den Alb-Donau-Kreis weiter aktiv bleibt, freute deren Sprecher Michael Lobenhofer. Rektorin Heidi Kleck dankte namens der Schulen für die wertvolle pädagogische Tätigkeit des Stadtpfarrers im Religionsunterricht und darüber hinaus. Stadtbrandmeister Stefan Pistel hatte namens aller Vereine und der Feuerwehren in theologisch durchdachten Reimen für die hervorragende Zusammenarbeit gedankt; die Oberministrantinnen Tabea Erath und Maja Braun überreichten eine selbst gefertigte Stola.

Und bevor Manuel Aubele als Sprecher der Gremien der Seelsorgeeinheit den Rednerreigen beschloss, gab es noch eine seltene Ehrung: Für die Ranzenburger Narrenzunft traten Hofmarschallin Melanie Reuter mit einer gereimten Dankesrede und Präsident Jürgen Peter mit Stellvertreter Oliver Rapp auf. Die Marschallin erinnerte an die Gastfreundschaft im Pfarrhof während der Fasnet und vermutete, dass der Pfarrer seit zweitausend Jahren der erste sei, der Wasser in Wein verwandeln könne, denn dieser sei da nie ausgegangen, auch wenn Hunderte Mäschkerle den Pfarrhof belagerten. So galt wie in vielen Reden der Dank auch der Schwester des Pfarrers, Helene Ölberger, die

stets dafür gesorgt habe, dass genügend frisch gespülte Gläser da waren. Der Pfarrer wurde zum „Zunftnarren“ ernannt, wofür ihm eine weiß-blaue Narrenkappe aufgesetzt wurde.

Aber auch nach dessen Dankesworten für gute Wünsche und Geschenke war noch kein Ende: Mit einem weißen Oldtimer wurde Stadtpfarrer Bundschuh nach Illerrieden gebracht, wo vor der Heilig-Kreuz-Kirche die Kindergartenkinder mit Liedern und Sonnenblumen aufwarteten, und dann stand eine Pferde-

kutsche bereit: Mit einem englischen „Phaeton“, auf dem schon Queen Elizabeth befördert worden war, wurden der Pfarrer und seine Schwester zurück nach Dietenheim gefahren.

Unterwegs warteten die Schwestern von Kloster Brandenburg mit Grüßen, an der „Annakapelle“ läutete das Glöcklein, und unter dem festlichen Geläut aller Kirchenglocken kam die Kutsche schließlich wieder in Dietenheim an, womit der Festtag im besten Sinne des Wortes harmonisch ausklang.

Blaulichtreport

ILLERTISSEN

Senior ist mit Ape auf der Autobahn unterwegs

„Auf der A7 von Illertissen in Richtung Vöhringen fahre auf dem Standstreifen ein dreirädriges Rollermobil, eine sogenannte Ape“: Diese Mitteilung ist am Sonntagvormittag bei der Einsatzzentrale der Polizei in Kempten eingegangen. Wenig später entdeckten Beamte der Autobahnpolizei Memmingen das Fahrzeug stehend auf dem Beschleunigungsstreifen des Parkplatzes Tannengarten-Ost. Der laut Bericht offensichtlich verwirrte 74-jährige Lenker gab an, sich verfahren zu haben und eigentlich nach Illertissen zu wollen. Er durfte nicht weiterfahren. Die Ape ließ die Polizei durch einen Abschleppdienst von der Autobahn bringen. Der Vorfall wird nun den zuständigen Behörden gemeldet. (AZ)

Kurz gemeldet

ILLERTISSEN

Belohnung für Schulweg zu Fuß, mit Roller oder Rad

Die Bischof-Ulrich-Grundschule nimmt an der Aktion „Grüne Meilen“ teil und belohnt alle Schulkinde, die den Schulweg zu Fuß, mit dem Roller oder dem Rad zurücklegen, statt das „Eltern-Taxi“ zu verwenden. Die Kinder kleben bis Montag, 4. Oktober, jeden auf eine Umwelt schonende Weise zurückgelegten Schulweg einen Meilen-Aufkleber in ein Sammelheft. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Siegerklasse erhalten von Bürgermeister Jürgen Eisen einen Preis. Die Stadt interessiert sich auch für Rückmeldungen zu Gefahrentellen auf den Wegen. Weitere Informationen stehen auf www.kindermeilen.de. (AZ)

Zelter-Plakette für zwei Chöre

Musik Auszeichnungen für Holzschwang und Rennertshofen/Nordholz

Landkreis 23 Chöre und Instrumentalgruppen aus Mittel-, Ober- und Unterfranken, Niederbayern und Schwaben feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen – darunter auch zwei Gesangsensembles aus dem Landkreis Neu-Ulm. Anlässlich dieses Jubiläums überreichte Kunstminister Bernd Sibler den Ensembles in Gersthofen für ihr großartiges musikalisches Engagement und die Laienmusik über diesen langen Zeitraum die Zelter- beziehungsweise Pro-Musica-Plakette.

Die Chorgemeinschaft Holzschwang sowie der Männergesangsverein „Gemütlich“ Rennertshofen-Nordholz zählen zu den

Preisträgern der Zelter-Plakette. Kunstminister Sibler machte deutlich: „Die Laienmusiklandschaft prägt den Freistaat Bayern und macht ihn so lebens- und liebenswert. Die kulturelle Bedeutung der Laienmusik liegt in erster Linie darin, dass sie eine große Zahl von Menschen im ganzen Land in das aktive Singen und Musizieren einbindet. Mehr als 600.000

Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in ihrer Freizeit in Laienmusikvereinen. Rund 220 bayerische Sing- und Musikschulen bilden über 210.000

Die Zelter-Plakette wird Chören verliehen, die seit mehr als 100 Jahren bestehen. Foto: Jehle

Kinder und Jugendliche hervorragend aus.“ Das seien eindrucksvolle Zahlen, so Sibler. Die Laienmusik bilde damit das Fundament der einzigartigen bayerischen Musikkultur.

Die Plaketten „Zelter“ und „Pro Musica“ verleiht der Bundespräsident an Laienmusikensembles, die sich in ihrer mindestens 100-jährigen Vereinsgeschichte intensiv und erfolgreich der Chor- beziehungsweise Instrumentalmusik widmen. Die Zelter-Plakette wurde 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss als staatliche Auszeichnung für Chörevereinigungen, die sich in langjährigem Wirken um die Chormusik verdient gemacht haben, gestiftet und ist nach dem deutschen Musiker, Komponisten, Dirigenten und Pionier der Laienchor-Bewegung Carl Friedrich Zelter benannt. (AZ)



20 YEARS

WE ARE ONE

Die GEILSTE PARTY DER STADT UND DU MITTENDRIN!

ratiopharm ulm

EURO CUP BBL **brose bamberg** **BUDUCNOST VOLI** **FRAPOR SKYLINERS**

Sa. 09.10.2021 | 20:30 Uhr | Mi. 20.10.2021 | 19:30 Uhr | Sa. 30.10.2021 | 18:00 Uhr

JETZT TICKETS FÜR DEN OKTOBER SICHERN!

ratiopharmulm.com